



# **INFORMATIONSKAMPAGNE DES BDZ ZU BLAUGRÜN IN KLEINEN GEMEINDEN UND KOMMUNEN**

**Dr. Gabriele Stich  
Antje Brinckmann-Lange**

**Bildungs- und Demonstrationszentrum  
Dezentrale Infrastruktur – BDZ e.V.**

**Online Fachtagung  
Nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung in Sachsen  
25. November 2025**

## INHALTE

- Ausgangslage
- Beratungsangebote in Sachsen
- Umfrage unter Kommunen und Gemeinden
- Informationsveranstaltungen zu nachhaltiger Regenwasserbewirtschaftung in Sachsen
- Auswertung und Fazit

# HERAUSFORDERUNGEN

## WARUM NACHHALTIGE REGENWASSERBEWIRTSCHAFTUNG?

### Wetterextreme

Zunahme von Starkregen und Trockenperioden -> Systeme müssen beides abfangen

### Überlastung der Mischwasserkanalisation

Folgen: Direkte Einleitung ungeklärten Abwassers in Oberflächengewässer, Rückstau in Gebäude, Infrastrukturschäden, Kostensteigerung

### Versiegelung von Flächen

Wenig Raum für Versickerung oder Retention -> hoher Oberflächenabfluss

### Flächenkonkurrenz und Stadtentwicklung

Regenwassermanagement braucht Platz -> steht oft im Konflikt mit Bauvorhaben oder Verkehrsplanung

## HEMMNISSE BEI DER UMSETZUNG

### Koordination zwischen Fachämtern

Bessere Abstimmung zwischen Stadtplanung, Tiefbau, Umwelt und Wasserwirtschaft erhöht die Wirksamkeit

### Rechtliche & organisatorische Komplexität

Unterschiedliche Zuständigkeiten auf kommunaler und Landesebene  
Unklare rechtliche Vorgaben

### Akzeptanz & Kommunikation

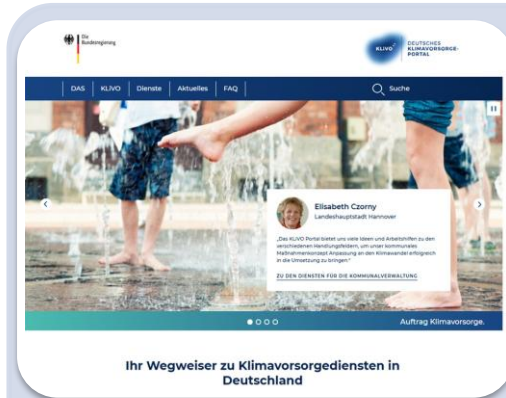
Regenwasser wird oft noch als „Abfallprodukt“ gesehen  
Bürger\*innen und Politik müssen von Vorteilen dezentraler Lösungen überzeugt werden

### Finanzierung & Unterhalt

Dezentralisierte Lösungen (z. B. Mulden, Rigolen, Gründächer) erfordern Investitionen und Pflege bzw. Wartung  
Fördermittel sind begrenzt

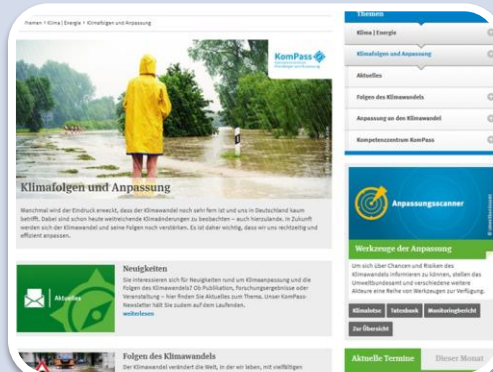


# INFORMATIONSPORTALE



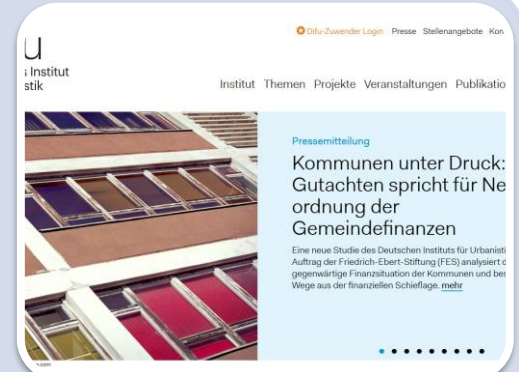
**Klimavorsorgeportal (KliVo):** Informationsportal des Bundes, das Kommunen, Unternehmen und Privatpersonen Daten, Karten und Handlungshilfen zur Anpassung an den Klimawandel bereitstellt.

[www.klivoportal.de](http://www.klivoportal.de)



**Umweltbundesamt (UBA):** untersucht, wie sich der Klimawandel auf Deutschland auswirkt und wie sich Gesellschaft, Infrastruktur und Ökosysteme daran anpassen können.

[www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de)



**Deutsches Institut für Urbanistik (DifU):** berät die Kommunen bei allen Aufgaben, die sie heute und in Zukunft zu bewältigen haben (Stadt- und Regionalentwicklung, Recht, Infrastruktur, Umwelt) Seminarreihen, Tagungen, Arbeitshilfen für die kommunale Praxis.

[www.difu.de](http://www.difu.de)



+++ Welche Förderung passt zu Ihrem Vorhaben? Hier geht's zu unserem Förderkompass! +++

STARTSEITE

## ALLER ANFANG IST LEICHT: MIT DER AGENTUR FÜR KOMMUNALEN KLIMASCHUTZ

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) sind wir Ihre Ansprechpartnerin in allen Fragen des kommunalen Klimaschutzes



WERKZEUGE FÜR DIE  
TREIBHAUSGASNEUTRALE  
KOMMUNE

Die Agentur startet eine neue Webinar-Reihe mit hilfreichen Tools und Praxisbeispielen auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität.

Mehr erfahren

[www.klimaschutz.de](http://www.klimaschutz.de)



[www.leitfaden.kommunaler-klimaschutz.de](http://www.leitfaden.kommunaler-klimaschutz.de)

# INFORMATIONSPORTALE



**Klimaportal für Sachsen:**  
Informationsportal mit  
verschiedenen  
Themenseiten zu  
aktuellen Entwicklungen,  
Maßnahmen und  
Projekten zum Klima in  
Sachsen  
  
Klimaanpassungs-  
begleitung für  
Kommunen

[www.klima.sachsen.de](http://www.klima.sachsen.de)



**ReKIS – Regionales  
Klimainformationssystem  
Sachsen,  
Sachsen-Anhalt,  
Thüringen:**  
Länderübergreifende  
Zusammenarbeit zu  
Fragen des regionalen  
Klimawandels in  
Mitteldeutschland

[www.rekis.hydro.tu-dresden.de](http://www.rekis.hydro.tu-dresden.de)



**Portal „Wasser“ des  
Freistaates Sachsen:**  
Informationen zur  
nachhaltigen  
Bewirtschaftung von  
Regenwasser in  
Siedlungsgebieten

[www.wasser.sachsen.de  
/regenwasser](http://www.wasser.sachsen.de/regenwasser)

## FRAGEBOGEN

Wasserbehörde / Landkreis:

A) Spielt die Thematik „Nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung“ in Ihrem Verbandsgebiet bzw. Kommune / Gemeinde eine Rolle?

Ja ☐

Nein ☐

B) Wurden bereits Maßnahmen in Ihrem Verbandsgebiet im Bereich wassersensible Stadtplanung oder blau-grüne Infrastrukturen geplant und umgesetzt?

Ja ☐

Wenn ja, welche Maßnahmen und wo?

Nein ☐

C) Welche Probleme sehen Sie bei der Umsetzung im öffentlichen Raum?

D) Welche Unterstützung wird gewünscht / benötigt?

E) Welche Regenwasserlösungen werden vorrangig im privaten Bereich (private Grundstückseigentümer) umgesetzt?

F) Welche Beratungsangebote werden benötigt?

Vor Ort-Beratung ☐

Infotag ☐

Workshop ☐

Online-Beratung ☐

Fachberatung ☐

## FRAGEBOGEN



# AUSWERTUNG DER SCHRIFTLICHEN BEFRAGUNG

## NACHHALTIGE REGENWASSERBEWIRTSCHAFTUNG IN KLEINEREN KOMMUNEN

### ➤ Thema ist präsent

Maßnahmen wurden bereits umgesetzt

- Zisternen
- Rigolen
- Gründächer
- Gewässerrenaturierung

Herausforderungen laut Kommunen

- Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten
- Begrenzte Flächenverfügbarkeit
- Personelle Engpässe

Gewünschte Unterstützung

- Investitionshilfen
- Bessere Zugänglichkeit zu Förderprogrammen
- Weiterbildungs- und Beratungsangebote

**Fazit:** Kommunen wollen handeln – es fehlt jedoch oft an Ressourcen und Strukturhilfe

**Ziel:** Hürden abbauen, Motivation verstärken, Umsetzung fördern

## INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN ZU NACHHALTIGER REGENWASSERBEWIRTSCHAFTUNG IN KLEINEREN KOMMUNEN

Juni bis November 2025

LK Görlitz, LK Leipzig, LK Meissen, LK Nordsachsen,  
LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, LK Vogtlandkreis,  
LK Zwickau, LK Erzgebirgskreis (26.11.)

## Inhalte

- Einführung durch die zuständige Behörde (u.a. Umsetzung HKReWa)
- Auswertung der Befragung
- Rechtlicher Rahmen
- Beratungsangebote
- Fördermittel
- Umsetzungsbeispiele (z.B. aus der Region, Gründachversuch im BDZ, Pilotprojekt Oschatz)



# AUSWERTUNG DER VERANSTALTUNGEN

## Schwierigkeiten bei der Umsetzung

- Einfachere Zugänglichkeit von Förderprogrammen – Problem der Eigenmittel
- Straßenbaulastträger versus Verband – bessere Abstimmung nötig
- Fehlende „blaugrüne Erfahrungen“ der Planungsbüros
- Entscheidung, wie und wo mit welcher Maßnahme zu beginnen ist, fällt schwer

## Bisherige Erfahrungen

- Zentrale Beratungsstelle bevorzugt
- Blaugrüne Maßnahmen bereits in den B-Plänen berücksichtigen
- Mehrkosten für die Planung blaugrüner Maßnahmen einplanen
- Wartungskosten für Anlagen / Flächen berücksichtigen
- Zuständigkeiten klären und festlegen

## FAZIT

- ↪ Wetterextreme wie Hitzewellen und Starkregen setzen Städte und Gemeinden unter Handlungsdruck, denn sie haben negative Auswirkungen auf Lebensqualität und Gesundheit der Menschen.
- ↪ Knappe Haushaltskassen  
Kommunen spielen eine entscheidende Rolle im kommunalen Klimaschutz, Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten zur Umsetzung einzelner Maßnahmen werden als Hemmnisse angesehen. Fördermittel und Investitionshilfen können unterstützend wirken.
- ↪ Gemeinschaftsaufgabe Kommunaler Klimaschutz - Nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung in Kommunen erfordert Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen Stadtplanung, Tiefbau, Umwelt und Wasserwirtschaft.
- ↪ Kleine Gemeinden und Kommunen haben oft nicht die personellen Ressourcen, sich umfassend um nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung in ihrer Region zu kümmern.
- ↪ Auch wenn zahlreiche Informationsmaterialien zur Verfügung stehen, fällt die Entscheidung, wie und wo mit welcher Maßnahme zu beginnen ist, schwer.

Unterstützung, Austausch, Information, Beratung, Weiterbildung sind wichtig!



# VERANSTALTUNGSHINWEISE

## Kommunale Klimakonferenz 2025

Starke Kommune, klimagerechte Zukunft

Dienstag, 25. November 2025, Berlin, Tagungswerk und via Livestream im Internet

Mittwoch, 26. November 2025, Berlin, Tagungswerk

Donnerstag, 27. und Freitag, 28. November 2025, Online-Fachforen



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



NATIONALE  
KLIMASCHUTZ  
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

22. Januar 2026

Starkregen und Regenwassermanagement in Sachsen -  
Herausforderungen und Lösungsansätze  
Leipziger Kubus, 10 bis 15.30 Uhr

**VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!**

BDZ e.V.  
An der Luppe 2  
04178 Leipzig

Tel. + 49 (341) - 4 42 29 79

[www.bdz-infrastruktur.de](http://www.bdz-infrastruktur.de)  
E-Mail: [info@bdz-infrastruktur.de](mailto:info@bdz-infrastruktur.de)